

Briefe an die Redaktion

Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe gekürzt zu veröffentlichen

Grazer Stadtblatt: Lagergasse 98a, 8020 Graz
Fax 71 62 91 E-Mail: stadtblatt@kpoe-graz.at

Einkaufen am Sonntag?

In unserer letzten Ausgabe haben wir gefragt, was unsere Leserinnen und Leser von einer amtlichen Preisbindung haben, damit die Lebensmittel- oder Treibstoffpreise nicht ungehemmt angehoben werden können. 97% meinten, dass der Staat regulierend eingreifen sollte. Nur eine von 90 Einsendungen tat kund, dass sich der Staat raushalten soll:

Wohnungsnot

Ich suche seit 7 Jahren eine 2-Zimmer Wohnung mit zirka 60 m², 1. Stock mit Balkon und Parkplatz um einen Mietpreis nicht höher als 500 Euro inkl. BK + Heizung. Es geht auch höher, wenn das Haus über einen Lift verfügt. Die Wohnung soll unbefristet sein und nicht in den Bezirken Gries und Lend liegen.

Ich bin pensioniert, beziehe eine kleine Rente, welche immer kleiner wird, da sich alles so verteuert, seit wir den Euro haben. Wie ich gelesen habe, bin ich kein Einzelfall. Ich verstehe unsere Politiker nicht, die hohe Gehälter, Abfindungen und Renten haben, wo ich finde, sie leisten für die Bevölkerung rein gar nichts – außer leeren Versprechungen!

Man sieht sie andauernd in Zeitungen abgebildet, bei Events, Trinkbrunnen-Einweihungen, Weinverkostung usw. Ich habe lange im Ausland gelebt, aber so wie in Österreich war es nirgends. Auch finde ich, wir sollten noch den Absprung aus der EU schaffen, bevor es zu spät ist.

K. Kräuchi, 8052 Graz

Vertrauen verloren

Völkerrechtswidrig wurden Typhoon-Eurofighter von einer Düsenjägerfabrik aus dem „Erbfeindland“ für die österreichische Freiheit und Unabhängigkeit bestellt.

In Folge dessen habe ich nimmer zur Firmenphilosophie eines technischen Betriebes gepasst, als dieser mit dem EADS-Konzern zu kooperieren begann. Obgleich ich der längstdienende Mitarbeiter war, bin ich gefeuert worden und fühle mich nun als Opfer der Fortsetzung der Tausend-Mark-Sperre-Politik auf andere Weise. Wodurch darf ich wohl wieder Vertrauen in die Integrität österreichischen Rechts- und Verfassungslebens finden?

Dr. Alois Rosenberger, Graz

Ungerecht verteilt

„Das reichste Prozent der erwachsenen Weltbevölkerung besitzt 40 Prozent des weltweiten Vermögens“, meldete der Londoner Guardian. Laut einer UN-Studie leben 37 Prozent der reichsten Menschen in den USA und 27 Prozent in Japan.

Auf die ärmste Hälfte der erwachsenen Weltbevölkerung entfällt lediglich ein Prozent des weltweiten Vermögens. Nach Ansicht von Duncan Green, Forschungsdirektor der britischen Wohlfahrtsorganisation Oxfam, „ist dieses Ausmaß an Ungleichheit grotesk“.

In einer Welt, in der 850 Millionen Menschen jeden Abend hungrig einschlafen müssen, ist solch ein gigantischer Reichtum in den Händen weniger Superreicher unmöglich zu rechtfertigen.

Ing. Harald Schober, Weiz

Staubige Zeiten

Seit Jahr'n verdünnt nun schon Busangebot der Postillion beim Freizeitverkehr, obwohl seit Jahren Bedürfnis wächst, ins Grün zu fahren. Ein Feinstaub-Winter kommt, oh Graus, Grazer wollen da heraus und sich etwas Frischluft holen wie von Ärzten wird empfohlen. Doch wie dies sinnvoll durchgeführt, die Zuständigen nicht interessiert ...

Viktor Pözl, 8010 Graz

KPÖ Fanshop



T-Shirts
vota comunista,
10 Euro

Buttons, verschiedene Motive, 24mm.
Tel. 71 71 08
www.kpoe-graz.at

GUT FÜR GRAZ

Leben und leben lassen. Sich um die Sorgen des täglichen Lebens in Graz kümmern. Reichtum besser teilen. Gute Arbeit machen und mit gutem Beispiel vorangehen (KPÖ-Politiker/innen verwenden den Großteil ihres Einkommens für Hilfesuchende). www.kpoe-graz.at

Liste 3
KPÖ
Hilfen für den
ELKE KAHR

ARBEIT und IDENTITÄT ein Labyrinth der AMSEL

Verein Amsel – Arbeitslose Menschen suchen effektive Lösungen
Amsel-Hotline (anonym): 0650 70 40 380
www.amsel-org.info www.fetzen.net

Soziale (Existenz)Sicherheit ist mehr Modewort als Realität, die Lage verschlechtert sich, und wir leben mittendrin weiter. Bestehendes und wenig Hinterfragtes bewusst machen, andere Wege aufzeigen, andere Ideen sichtbar machen – willkommen im Labyrinth ARBEIT und IDENTITÄT!

Erste Veröffentlichung - PREMIERE: Graz, Freiheitsplatz. 20. bis 22. November 2007. (jeweils ab Mittag)



Eröffnung der Ausstellung:
8. November, 19.30 Uhr, durch Ernest Kaltenegger (KPÖ). Täglich von 8 bis 18 Uhr, Eintritt frei

VEREIN CLIO

„Der größte Lump im ganzen Land, das ist und bleibt der Denunziant“ - Denunziation in der Steiermark während der NS-Zeit: Dr. Heimo Halbrainer (Historiker).
Dienstag, 6. November 2007, 19.00 Uhr / Stadtmuseum Graz, Sackstraße 18, 8010 Graz

Vom Vorurteil zum Genozid: Geschichte und Aktualität des Antisemitismus: Univ. Prof. Dr. Wolfgang Benz (Historiker, Zentrum für Antisemitismusforschung, TU Berlin)
Montag, 12. November 2007, 19.30 Uhr / Universitätsplatz 3, 1. Obergeschoß HS 01.14

Wien – Dachau – Buchenwald: Verschollene Manuskripte aus 1938

Einführende Worte: Dr. Konstantin Kaiser (Schriftsteller, Wien). Lesung: Mag. Christian Teissl (Schriftsteller, Graz) und Dr. Henriette Mandl (Autorin, Wien)
Dienstag, 20. November 2007, 19.00 Uhr / Stadtmuseum Graz, Sackstraße 18, 8010 Graz

Tel/Fax. 0316/35 71 94,
heimo.halbrainer@clio-graz.net
www.clio-graz.net

Lichtermeer gegen Gewalt! 25. Nov. 17.00 Uhr, Hauptplatz Graz



E-Mail: lichtermeer@frauenbeauftragte.at
Tel.: 0316/872-4660 oder mobil: 0676/707 707 3

flickr_marc_isler